

EINLADUNG

41. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeit -Zoom-Meeting. Gäste möchten sich bitte vorab im BV-Büro melden (bv@charlottenburg-wilmersdorf.de). Sie erhalten die Zugangsdaten dann per E-Mail. -

Sitzungstermin: Donnerstag, 25.02.2021, 17:30 Uhr

Raum, Ort: Zoom-Meeting

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Anwesenden
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Annahme der berichtigten Niederschrift der 39. Sitzung
- 4 Wie weiter mit dem Pflegeheimbetrieb Standort Lentzeallee?
- 5 Frau Müller-Bittner, Fachbereich 4, Soziale Dienste, stellt die Liste der Ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen vor.
(der Tagesordnung beiliegend)
- 6 Information aus der gemeinsamen Einrichtung Job Center
- 7 Mitteilung der und Fragen an die Verwaltung
- 8 Housing-first in Charlottenburg-Wilmersdorf **1800/5**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Soz m., HH ffd.)
- 9 Pflegeeinrichtungen im Bezirk auf einer Webseite darstellen **1676/5**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 10 Verschiedenes

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Wittke
Ausschussvorsitzender

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Kaas Elias

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1800/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Housing-first in Charlottenburg-Wilmersdorf

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei der zuständigen Senatsverwaltung dafür einzusetzen wie auch selbst die Umsetzung anzugehen, dass ein Housing-first-Projekt in Charlottenburg-Wilmersdorf realisiert werden kann, z. B. durch den Ankauf einer geeigneten Liegenschaft. Dabei ist auf die vielfältigen besonderen Bedürfnisse der Menschen einzugehen, u. a. Hundebesitzer*innen. Die von Bezirksseite benötigten Mittel soll das Bezirksamt bereitstellen. Darüber hinaus soll das Bezirksamt prüfen, wie die Mieter*innen eines solchen Projektes mitentscheiden können. Die Ergebnisse sind im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit wie das weitere Vorgehen zu beraten.

Der BVV ist bis zum 30.06.2021 zu berichten.

Begründung

Die Zahlen der Obdachlosen im Bezirk sind in den vergangenen Jahren gestiegen. Dies ist bedauerlicher Weise überall in Europa festzustellen. In Finnland leben allerdings weniger Menschen auf der Straße. Der Grund dafür ist das Housing-First-Prinzip. Die Menschen bekommen erst eine Wohnung und dann erhalten sie, was sie benötigen. In Deutschland läuft das bisher bis auf wenige Ausnahmen noch anders. (vgl. <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/obdachlosigkeit-erst-die-wohnung-dann-der-rest>) Die Erfolge Finnlands können auch andere Staaten erreichen. Der Bezirk sollte daher ein solches Projekt mitanstoßen, um Menschen in Obdachlosigkeit eine neue Perspektive zu geben und folgend die weiteren benötigten Hilfsangebote bereitzustellen. Die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung sind ebenso zu beachten wie Aspekte der geschlechtlichen Vielfalt.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Kaas Elias

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1676/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Pflegeeinrichtungen im Bezirk auf einer Webseite darstellen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Pflegeeinrichtungen des Bezirks zentral auf einer Webseite (des Bezirks) darzustellen. Hierbei kann das Bezirksamt mit den Pflegestützpunkten in Charlottenburg-Wilmersdorf zusammenarbeiten.

Der BVV ist bis zum 31. Dezember 2020 zu berichten.

Begründung:

Um Menschen es zu ermöglichen, in Charlottenburg-Wilmersdorf zentral einen Pflegedienst oder ein Pflegeheim zu suchen, soll hierfür eine Webseite als erste Anlaufstelle geschaffen werden. Damit können Menschen auf Pflegedienste vor Ort zurückgreifen bzw. wenn der Gang in ein Pflegeheim angetreten werden muss, kann dies vielleicht nahe des letzten Wohnortes im Bezirk geschehen. Auch für Angehörige wäre es gut zu überblicken, wo sie ihre Verwandten in einem Pflegeheim in ihrer Nähe finden können. Damit müssten sie weniger weite Wege zu ihnen nehmen.